

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: vierteljährlich 1,00 Mk.; sechs Monate 1,50 Mk.; ein Jahr 2,00 Mk.; durch die Post 2,10 Mk. Einzelnummer 10 Pf. — Fernsprecher Nr. 324. —

Gratisbeilagen:
Illustriertes Unterhaltungsblatt
Landwirthl. u. Handelsbeilage
Wissenschaftliches Monatsblatt
Botenblätter — Kurzeitel

Anzeigenpreis: Für die einpaltige Zeitspalte oder deren Raum 25 Pf., im Kleinsteil 50 Pf. Christenzeitungen und Nachwechungen 20 Pf. mehr. Platzspalten ohne Verbindlichkeit. Schluss der Anzeigen-Nachnahme: 9 Uhr nachmittags. — Geschäftsstelle: Delgrube 9. —

Nr. 267

Mittwoch den 14. November 1917

44. Jahrg.

In Italien zwei Panzerwerke erflürmt und Foncaso besetzt.

Das deutsche Volk.

Nachdem nun Helferrich gegangen und Bayer, begleitet von Friedberg, an seine Stelle gekommen ist, sind die Vorbereitungen für ein gezieltes Zusammenarbeiten des neuen Kanzlers mit der Volkvertretung gegeben; mit berechtigten Hoffnungen können wir der Zukunft entgegensehen und von ihr erwarten, daß sie uns sowohl für unsere äußeren wie für unsere inneren Ziele eine möglichst vollkommene Ausrichtung der von unsren Armeen geschaffenen glorreichen und von Erfolgen schwangeren Kriegslage bringen wird. Es war von vornherein anzunehmen, daß die schwere innere Krise, die seit dem Abgang Bethmann Hollwegs auf Deutschland lastete, die Entwicklung, die sie nun genommen hat, nehmen würde; es gab keine andere Möglichkeit als die, die nun Wahrheit geworden ist, die politische Mobilisierung des deutschen Volkes in seiner Ganzheit. Denn darum handelt es sich. Die Rechte, die von den Volkvertretern beansprucht worden sind, waren ja nicht nachlässigere Annahmen, waren vielmehr die Voraussetzung für das Erzielen einer möglichst großen, einer durch nichts mehr überbietbaren Leistungsfähigkeit. Das Volk im unantastbaren Sinne des Begriffes, will an der Gestaltung seines Schicksals teilnehmen, und um die traditionellen Rechte der Krone zu schmälern, sondern um allen Pflichten, die auf den Ausbau eines neuen und starken Deutschlands zielen, eine bisher noch nicht möglich gewesene, aber desto bringender erzielbare Durchführung zu sichern. Nachdem sich das Volkseifer so unvergleichlich bemüht hätte, wie es gerade der Krieg heilig, konnte kein Zweifel mehr darüber bestehen, daß auch die politischen Geschäfte am besten aufgehoben sein würden, wenn möglich alle, hoch und niedrig, arm und reich, sich der Verantwortung für die Aufgaben, die Bedürfnisse und die Pflichten des Vaterlandes bewußt sein würden. Die völlige Durchpolitisierung des deutschen Volkes war gerade eine Voraussetzung für eine rasche und darum allein erfolgreiche Umgestaltung der durch die Leistung eben dieses selben Volkes abgesteckten Kriegslinie. Nichts ist darum schlimmer als zu fürchten, daß die nunmehr vollzogene und sich konsequent weiter vollziehende Demokratisierung einen Abbau des deutschen Siegeswillens oder gar eine Zerstückelung des Widerstandes herbeiführt. Genau das Gegenteil ist der Fall; der Gewinn an Rechten auferlegt dem Volke einen Zuwachs an Pflichten und ein unendlich größeres Maß, alles zu tun, was notwendig ist, um der Verantwortlichkeit für das Gelingen des Reichs, an der nun ja der Deutsche noch schwerer zu tragen hat als bisher, Erfüllung zu geben. Nur so verstanden können wir uns der Umgestaltung der staatlichen Machtverhältnisse wahrhaft freuen; wir sind aber gewiß, daß niemand von den Beteiligten, und dazu gehören wir alle, diese Umgestaltung, die einen Wendepunkt der deutschen Entwicklung bedeutet, anders bewertet sehen möchte. Macht bedeutet Pflicht. Nach solchem Grundsatze handelnd, haben die Hohenzollern Deutschlands Geschichte von den armen Tagen der Mark Brandenburg an bis heute geführt; wenn der Kaiser sich nunmehr entschlossen hat, das Volk an solcher Macht teilnehmen zu lassen, so darf er erwarten, daß zum mindesten ein erneuerndes so großes Maß von Pflicht, wie er und seine Vorfahren an das Gelingen des Reichs gewandt haben, auch von den neuen Nachfolgern, von jedem an seinem Plaze, sowohl von den Parlamentariern wie von den Staatsräten, aufgebracht wird. Das deutsche Volk ist seit entschlossen, solche Erwartung nicht aufzugeben werden zu lassen.

Der Westkrieg.

Über zwei Millionen Gefangene.
Infolge der ruhmreichen Siege auf dem italienischen Kriegsschauplatz ist die Zahl der Kriegsgefangenen in

Deutschland auf mehr als 2 Millionen gestiegen. In diese Ziffer sind jedoch nur diejenigen einbegriffen, die in Gefangenenerlagern in Form von Gefangenen geführt werden. Dazu kommen noch diejenigen, die sich auf dem Transporthilfen in der Etappe usw. befinden.

Steht eine neue Friedensvermittlung des Papstes bevor?

Der „Matin“ bekräftigt einen vom Erzbischof von Lyon an die Geistlichkeit gerichteten Friedensbrief, worin der Erzbischof erklärt, daß die Friedensnote des Papstes für Frankreich sehr wichtig gewesen sei. Der „Matin“ bringt diese entscheidende Rückmeldung im Zusammenhang mit dem vom Papst ergangenen Einladungen an die französischen Bischöfe, nach Rom zu kommen, und glaubt, daß eine neue Friedenssanktion des Papstes bevorstehe.

Die Kämpfe an der Westfront.

In Flandern

Am 11. November 7 Uhr 15 Min. vormittags der Feind nach kurzem Feuerüberfall nochmals in der Gegend Paschendale an. Auch dieser Angriff schloß sich ebenfalls mit dem für uns günstigen Ausgang unserer dortigen Stellungen an. Vom Vormarsch des Feindes auf der Front Kuyven bis Jandoorde bei besser werdender Sicht weit ins Hinterland reichendes lebhaftes Schützengewehr, das sich in Gegen nordöstlich Poelcapelle und vom späten Nachmittag ab auch an der Spitze mit besonderem Nachdruck auf den West-Stellungen östlich Niepoort erheblich steigerte.

Der Luftkrieg

Bahnanlagen usw. mit Bomben belegt.

Gestern nachmittag und während der Nacht wurden Bahnanlagen und Lager hinter der feindlichen Front erfolgreich mit Bomben belegt. In Belgien wurden Brände und Explosionen beobachtet.

Unzureichende in der Luft.

Aus der im gestrigen Heeresbericht gemeldeten monatlichen Verlustzahl der feindlichen Flugzeuge und Jagdflugzeuge geht hervor, daß wir nach wie vor die Überlegenheit in der Luft besitzen.

Aus Berlin wird gemeldet: In der Nacht vom 9. zum 10. November griffen etwa sechs englische Großflugzeuge die Werft von Brügge an. Durch Scheinwerfer und Sprengfeuer abgedrängt, warfen sie ihre Bomben ohne militärischen Schaden angriffen ab; zwei Belgier wurden getötet.

Der Krieg mit Italien.

Kaiser Wilhelm

trat am 10. November mittags seine Reise nach dem italienischen Kriegsschauplatz an. Am 11. November traf er in der Nähe von Triest mit Kaiser Karl und dem Jaren Ferdinand zu längerer Besprechung zusammen, woran auch die Chiefs der Generalstabe, General von Arz und General Zelow, teilnahmen. Wenigstens setzte der Kaiser seine Reise nach dem Saale der deutschen Heeresfront in der Werra fort.

Zur Kriegslage

Schreibt Stegmann im „Bund“ u. a.: Die Italiener können nichts anderes tun, als dem Anbruch des Herbstes wehren, der nicht locker läßt und während der Besetzung bereits Truppen zu freier operativen Verwendung ausschleibt, die er auf der verfrachten Angriffsfront zwischen dem Meer und den Apenninischen Alpen nicht mehr nützlich hat. Strategische Möglichkeiten bieten sich den Italienern also kaum, ehe sie die Schlachtlinie besetzt haben. Die Einheiten der italienischen Armee an strategischen Raum, lebendigen Kräfte und Material sind schon so groß, daß der amerikanische Einsatz zum großen Teil ausgereicht erscheint. Da die französisch-italienischen Bahnen schließlich mehr als 10 Divisionen zur Front schieben können, ehe die deutsch-

österreichische Heeresleitung zu neuen Schlägen ausstößt, so ist nicht abzusehen, wie die Wiederherstellung der strategischen Lage ohne Gefährdung der Lombardie zustande kommen soll.

Die Eroberung von Vidor. — Weiteres Vordringen im Gebirge. — Starke italienische Gegenangriffe vollkommen gescheitert.

Während in Italien an der unteren Piave der Feind den zwei Kilometer breiten Fluß-Abchnitt hält, bringen die Verbündeten im Gebirge ununterbrochen vor. Schon haben sie von Belluno aus fast erreicht, während sie weiter südlich den Brückenkopf Vidor erflürmt. Nördlich Belluno mußten abermals 10 000 Italiener die Waffen strecken, da ihnen die Verbündeten den Weg verlegt hatten. Was an Kriegsmaterial und Geschützen noch im Gebirge steckt, läßt sich nicht annähernd überblicken. Mit dem Erzielen der Piave-Linie und dem Ort Zellre hat sich die Frontlinie gegenüber der alten Stellung vor Beginn der 12. Jungschlacht fast um drei Viertel der gewaltigen Ausdehnung verkleinert.

Der deutsche Heeresbericht lautet:

Im Cordevole-Tale westlich von Belluno wurden 4000 Italiener gefangen.

Im österreichisch-ungarischen Heeresbericht heißt es:

An der unteren Piave haben deutsche Truppen den auf dem Feind angelegten Brückenkopf Vidor genommen. Die von Belluno südwärts vorgehenden Divisionen nähern sich Zellre. Bei Longorone nördlich von Belluno wurde in den letzten Tagen durch zielbewußtes Zusammenwirken unserer Führer und Truppen eine italienische Kampfgruppe in Dispositionstärke abgeschritten. Es fielen aus ein General, etwa 10 000 Mann und zahlreiches Geschütz- und Kriegsmaterial in die Hand. Besondere Erwähnung verdient wieder die Leistung der durch deutsche Abteilungen verstärkten 22. Schützendivision. Streikräfte des Feldmarschalls Conrad drängten den Feind aus Castell Teino und über Stegno im Sugana-Tal zurück.

Aus dem 1. u. l. Kriegspressequartier wird am 12. November gemeldet: Die starken Gegenangriffe der Italiener im Räume von Asiago sind vollkommen gescheitert. In unüberreichlichem Maße haben 1. u. l. Truppen auf der Höhe der Sieben Gemeinden dem Gegner wichtige Höhenstellungen entzogen. Auch im Gebirge weiter nördlich streben unsere Kolonnen unaufhaltsam gegen den Südtel von Zellre an. Teile der in der Ebene vordringenden verbündeten Streikräfte haben nach Zurückweisung der Italiener hinter die Piave unter Bewältigung außerordentlicher Marschleistungen gegen Belluno einflußreich heute diese Stadt erreicht. Die Fortschritte beweisen die Leistungen von Führung und Truppen im raschen Zugehen bei stets wechselnden Regen und ihren unübertriebenen Angriffszustand und Selbstaufopferung.

Dem italienischen Bericht entnehmen wir: Gestern bei Tagesanbruch hat der Feind nach einer Artillerievorbereitung, die bereits am Abend vorher begonnen hatte, die Linie unserer Beobachtungsposten in der Gegend von Asiago überschritten; er griff die Vorposten unserer Nachhut bei Garrio und auf dem Monte Ferraga (Seehöhepunkt 1110) an. Nach heftigsten Kämpfen gelang es ihm, sich dieser Stellung zu bemächtigen. Unser Sturmtrupp Nr. 16 und Abteilungen der Brigaden Pisa, Costana und vom 5. Bergregiment eroberten das verlorene Gelände durch mehrfache kräftige Gegenangriffe zurück, warfen den Gegner zurück und machten etwa 100 Gefangene. In der Piave warfen unsere Beobachtungstruppen eine feindliche Abteilung, die sie auf den Höhen von Badobibbene angegriffen hatten, zurück. gingen darauf auf das rechte Flußufer über und zerstörten die Brücke bei Vidor.

Die „Südd. Kerr.“ meldet aus Genu: Der „Matin“ meldet aus Mailand: 80 Kilometer östlich der Piave-Stellung ist eine

zweite italienische Verteidigungsstellung errichtet. In diese sind die französischen Hilfsgruppen eingedrückt. Rabua ist nicht mehr Sitz des italienischen Hauptquartiers.

Provinz und Umgegend.

17. Nov. In der letzten Stadtrats-Sitzung wurde dem verstorbenen Stadtrat Geh. Justizrat Bogemann und Stadtratsmitglied Hermann Strauß...
18. Nov. In einem Antrage des Stadtrats wurde die Verlegung des Wasserwerks...
19. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...

20. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
21. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
22. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...

23. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
24. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
25. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...

26. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
27. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
28. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...

29. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
30. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
31. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...

32. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
33. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
34. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...

35. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
36. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
37. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...

Merseburg und Umgegend.

38. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
39. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
40. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...

erhalten. Es ist dies der zweite Teil des Geschichtsbuchs...
41. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
42. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...

43. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
44. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
45. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...

46. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
47. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
48. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...

49. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
50. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
51. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...

52. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
53. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
54. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...

55. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
56. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
57. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...

58. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
59. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
60. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...

61. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
62. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
63. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...

den? Nun, wie dem auch sein mag — wir sind vollständig...
64. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
65. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...

66. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
67. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
68. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...

69. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
70. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
71. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...

72. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
73. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
74. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...

75. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
76. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
77. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...

78. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
79. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
80. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...

81. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
82. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
83. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...

84. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
85. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...
86. Nov. Die Antragskommission hat sich mit dem Antrag des Stadtrats...



